

das Herz, die Leber, der Darm, die Nieren, das Gehirn, die Knochen und der glasähnliche Körper des Auges, bei dem Frosch der Darm, bei saugenden jungen Hunden der Knorpel, bei dem Hecht das Herz, die Leber der Darm und die Eierstöcke positive Reaction. Blumenthal's Ansicht zuwider, glaubt der Autor, dass die Nucleinsubstanzen nicht als Quelle der Pentose im Organismus anzusehen sind, da die an Nucleinsubstanzen reichsten Organe (z. B. die Milz, die Leber) am wenigsten Pentose enthalten.

Die Beobachtungen des Autors zeugen ferner dafür, dass bei der fermentativen Bildung von Zucker in der Leber neben andern Zuckerarten sich auch Pentose bildet.

Versuche des Autors an Kaninchen und Fröschen zeigten, dass der Organismus wenig Pentose verbraucht (folglich die Beständigkeit letzterer im Organismus). Auf Grund dessen betrachtet der Autor die Pentosurie nicht als herabgesetztes Oxydationsvermögen der Gewebe, sondern als erhöhte Bildung von Pentose im Organismus, welche ihrerseits durch Vergiftung mit pharmaceutischen oder microbischen Toxinen oder auch mit Leukomainen bedingt wird.

Kostin, S. Dr. Absorption minimaler Quantitäten Kohlenoxyd durch das Blut und ein neues Verfahren solche Mengen in der Luft zu bestimmen. «Russisches Archiv für Pathologie, klinische Medicin und Bacteriologie». St.-Petersburg, 1901.

Um das Kohlenoxyd im Blut zu entdecken, wandte Verfasser nach Controllversuchen Kunkel's Verfahren an. Dabei erwies es sich, dass das Blut aus der Luft Zehntausendstel von Kohlenoxyd in solchen Mengen, welche durch chemische Reactionen nachgewiesen werden können, nicht absorbiren kann, wenn der Sauerstoff aus derselben nicht entfernt ist. Die Absorption des Kohlenoxyds steigt in dem Maasse, wie der Sauerstoff aus der zum Versuche dienenden Luft entfernt wird. Verf. erbaute einen Apparat, mittelst dessen aller Sauerstoff leicht und bequem der Luft entzogen wird. Bei vollständiger Entziehung des Sauerstoffs kann das Kohlenoxyd durch Blut nachgewiesen werden. Dieses Verfahren erlaubt 0,0025% Kohlenoxyd in der Luft nachzuweisen. Abkühlung des Bluts befördert die Absorption des Kohlenoxyds.

Burschin, D. Ueber Veränderung der Concentration des Blutes und des Gehalts an Hämoglobin und roten Blutkörperchen in demselben bei Störungen der Herzthätigkeit. Объ измѣненіи концентраціи крови и содержанія въ ней гемоглобина и красныхъ кровяныхъ шариковъ при расстройствѣ сердечной дѣятельности. Klinische Untersuchung. Inaugural-Dissert. zur Erlangung der Würde eines Doctor med. Moskau. 1901.

Alle Fälle, die Verfasser untersucht hat, fasst er in 3 Gruppen zusammen. Die erste Gruppe umfasst die Fälle, wo die erste während der grössten Compensationsstörung ausgeführte Analyse des Blutes Zahlen lieferte, welche auf normale Constitution desselben hinwiesen.

Die Zahl der roten Blutkörperchen betrug 4—5 Millionen, die Hämoglobinmenge 85—100%.

In die zweite Gruppe gehören die Fälle, wo die erste Analyse anormale Constitution des Blutes im Sinne von Unzulänglichkeit der Hauptbestandteile desselben anzeigte: die Zahl der roten Blutkörperchen war unter 4 Millionen, die Hämoglobinmenge—unter 85%.

Die dritte Gruppe bilden die Fälle, wo die erste Analyse einen Ueberschuss an den genannten Bestandteilen ergab.

Daraus zieht Verfasser folgende Schlüsse:

Infolge von Compensationsstörungen der Herzthätigkeit, die durch Oedem oder Stauungen an den Tag treten, findet in der Concentration des Blutes entweder gar keine Veränderung statt, oder es verdichtet sich ein wenig. Jedenfalls wird niemals Verdünnung beobachtet. Bei Störungen in der Blutcirculation ist die Zahl der roten Blutkörperchen sowie die Hämoglobinmenge, wenigstens in dem peripherischen Blute, welches ja zu den Untersuchungen genommen wird, stets erhöht.

Bei acuter Diurese kann zeitweilige Verdünnung des Blutes, hervorgerufen durch Eintreten absorbirter ödematöser Flüssigkeit in dasselbe, erfolgen. Sobald die Diurese ein Ende nimmt, hört auch die Verdünnung des Blutes auf.

Längere oder kürzere Dauer der Stauungen oder des Oedems übt auf den Hämoglobingehalt und auf die Zahl der roten Blutkörperchen keinen Einfluss aus. Die Intensität der Stauungserscheinungen hat für die Vergrößerung oder Verminderung der Hämoglobinmenge oder der Anzahl der roten Blutkörperchen keine entscheidende Bedeutung.

Die am häufigsten vorkommenden anatomischen Veränderungen des Herzens beeinflussen weder den Hämoglobingehalt des Blutes noch die Anzahl der roten Blutkörperchen in demselben.

Sawialoff, W. Ueber die Zerstörung der Verdauungstoxine in den Gedärmen. Protocolle der Sitzungen der Gesellschaft von Naturforschern an der Universität Juriëff (Dorpat). Sitzung geh. am 20 April 1900. (gedruckt 1901).

Der Autor behandelte Witte's giftiges Pepton mit Galle und Pancreassaft und verglich danach die Wirkung eines solchen Peptons mit derjenigen des rohen Products. Als Maass für den Vergleich wählte er unter allen Vergiftungssymptomen die Herabsetzung des Blutdrucks, da dieser leicht gemessen werden kann. Aus den von ihm angeführten Zahlen erhellt, dass unter dem Einflusse des Pancreassaftes die Giftigkeit von Witte's Pepton fast ganz verschwindet. Eine wenn auch schwächere, doch noch immer bemerkbare Wirkung übt die Galle aus.

Bocarius, N. Florence's Krystalle, deren chemische Natur und gerichtliche Bedeutung. Inauguraldissertation zur Erlangung der Würde eines Dr. med. Charkow. 1902. Кристаллы Florence'а, ихъ химическая природа и судебно-медицинское значение.

Die angestellten Untersuchungen haben den Autor zu folgendem Schlusse geleitet. Die Substanz, welche die Bildung der charakteristischen Krystalle unter der Einwirkung von Florence's Reagens auf die Samenflüssigkeit des